

NACHHALTIGKEIT

Wie mm-lab Stadtbäume gesund erhält

Das Unternehmen mm-lab unterstützt Kommunen beim nachhaltigen Umgang mit knappen Ressourcen. Für sein System zur Bewässerung von Stadtgrün wurde es mehrfach ausgezeichnet. Im März wird die Kornwestheimer Firma 20 Jahre alt.

VON WOLF-DIETER RETZBACH

KORNWESTHEIM. Bald kann das Kornwestheimer Unternehmen mm-lab ein rundes Jubiläum feiern: Am 13. März 2005 gründeten fünf ehemalige Alcatel-Mitarbeiter die mm-lab GmbH. Mit Andreas Streit und Michael Meiser arbeiten noch heute zwei Gründer in der Firma; ein weiterer Mann der ersten Stunde, Lothar Krank, ist Gesellschafter von mm-lab.

Das Unternehmen mit Sitz in Kornwestheim beschäftigt rund 40 Mitarbeiter, der Umsatz betrug 2023 etwa vier Millionen Euro. 2024 war für die Firma ein besonderes Jahr, denn im Sommer wurde sie in Berlin vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz ausgezeichnet. Das mobile mm-lab-Bewässerungssystem Smupi (Smart Mobile Urban Plant Irrigation, auch bezeichnet als Smart Kompakt für die Stadtgrünbewässerung) wurde zum „ZIM-Einzelprojekt des Jahres“ auserkoren (ZIM steht für Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand). Mit der Auszeichnung würden die

Ergebnisse der Forschungs- und Entwicklungsprojekte gewürdigt, die das Ministerium durch das ZIM fördere, teilt mm-lab mit. Steffen Firchau, seit August 2023 Geschäftsführer, und Michael Meiser, Mitglied der Geschäftsleitung, nahmen den Preis entgegen, Minister Robert Habeck gratulierte ihnen.

Der Preis sei „eine Anerkennung unserer harten Arbeit und unseres Engagements für einen bedarfsorientierten und nachhaltigeren Umgang mit knappen Ressourcen“, teilt Firchau mit. Smupi sei ein mobiles System für die Stadtgrünbewässerung, das „zu einer effizienteren Bewässerung“ von städtischem Grün und zum Erhalt gesunder Bäume beitrage. Kommunen könnten damit die Bewässerung automatisiert steuern, den Pflege- und Wasserbedarf von Bäumen ständig kontrollieren.

Das System kann Empfehlungen geben, die auf Wetterprognosen, Niederschlagsmengen und Bodenfeuchtwerten basieren. Daraus berechne die mm-lab-Software individuell angepasste, bedarfsgerechte Bewässerungstouren. „So wird kein Jungbaum vergessen. Das spart den Kommunen bares Geld“, so Meiser.

Geschäftsführer Firchau sagt: „Mit unseren Telematiklösungen unterstützen wir die Kommunen, sich den wachsenden Herausforderungen durch den Klimawandel zu stellen. Gesundes Stadtgrün verbessert das Stadtklima nachhaltig.“ Eine Software von



Gratulation vom Minister: Beim Innovationstag Mittelstand 2024 schüttelt Robert Habeck (rechts) die Hand von mm-lab-Geschäftsführer Steffen Firchau. Dahinter ist Michael Meiser, Mitglied der mm-lab-Geschäftsführung, zu sehen. Foto: privat

mm-lab unterstütze die Arbeitsprozesse, beispielsweise wenn eine Gießtour geplant wird. „Die Tourdaten werden über das Mobilfunknetz an die sogenannte On-Board-Unit im Gießfahrzeug übermittelt.“ Telekommunikation spiele dabei eine zentrale Rolle. Der eigentliche Begriff Telematik bedeute die Verbindung der Felder Telekommunikation und Informatik.

Das Berliner Ministerium beschreibt das Smupi-Produkt des Kornwestheimer Unternehmens so: „Eine ressourcenschonende, zielgerichtete Bewässerung von städtischen Grünflächen wird aufgrund des Klimawandels zunehmend wichtig.“ Bisherige Bewässerungslösungen seien aber häufig zu unflexibel und könnten sich nicht an aktuelle Wetterbedingungen anpassen. Das Smupi-Bewässerungssystem aber „zeichnet sich durch eine automatisierte Gießmengenbestimmung aus und trägt somit zu ei-



Baumbewässerung mit Hilfe eines Systems von mm-lab: Ein Lkw mit Gießarm auf Gießtour. Foto: mags Mönchengladbacher Abfall-, Grün- und Straßenbetriebe AöR/p

ner bedarfsgerechten und ressourcenschonenden Stadtbewässerung bei“. Bei der internationalen Fachmesse GaLaBau in Nürnberg im September erhielt mm-lab die Innovationsmedaille für das Produkt, das das Unternehmen als „wegweisend“ bezeichnet.

Was genau macht mm-lab? Die Firma entwickelt Telematiklösungen für spezielle Fahrzeugflotten – sowohl für private als auch für kommunale Dienstleister – und „maßgeschneiderte Anwendungen“ in der Automobilbranche, insbesondere für Prüfgelände. Mit den Produkten könnten Kommunen (digital) unterstützt, Städte lebenswert erhalten und die Sicherheit auf automobilen Testgeländen erhöht werden, teilt das Unternehmen mit. Mit den eigenen Telematiklösungen unter-

stütze man etwa die Winterdienste der Städte Kornwestheim und Stuttgart. Auch die kommunalen Bereiche Straßenreinigung, Entsorgung, Baum- und Spielplatzkontrolle beispielsweise unterstütze man mit den eigenen Produkten.

Außerdem unterstütze mm-lab Testgelände der Automobilindustrie, auf denen neue Fahrzeugtechnologien und -systeme erprobt würden. „Diese Prüfgelände sind entscheidend für die Entwicklung innovativer Mobilitätslösungen.“ Das mm-lab-Prüfgelände-Management- und Kollisionswarnsystem für Testgelände „erhöht die Sicherheit der Testfahrer“, während die Fahrzeuge erprobt würden. „Seit vielen Jahren hilft das System Automobilherstellern und -zulieferern im In- und Ausland, ihre Prüfgelände



Für sein Kollisionswarnsystem (im Bild) wurde mm-lab 2018 vom Land mit dem Innovationspreis ausgezeichnet. Foto:mm-lab/p

AUTOMOBILBRANCHE Auch mm-lab spürt Folgen der Krise

„Ja, auch wir merken die Auswirkungen der aktuellen Krise in der Automobilbranche, vor allem in Form von verzögerten Entscheidungsprozessen und verstärktem Kostendruck“, sagt mm-lab-Geschäftsführer Steffen Firchau. Viele Unternehmen, auch mm-lab, hätten damit zu kämpfen, dass Prioritäten bei Investitionen geändert würden und dass neue Projekte zögerlicher am Markt aufgenommen würden. Deshalb, so Firchau, konzentriere man sich stärker „auf Effizienzsteigerungen und flexible Lösungen, um weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben und unsere Kunden optimal zu unterstützen“. (wd)

sicher zu betreiben.“ Für das Kollisionswarnsystem sei mm-lab 2018 vom Land Baden-Württemberg mit dem Innovationspreis ausgezeichnet worden.